

Alkohol

Eine Gefahr für die Jugend in Baden-Württemberg?

Lukas Vogel & Christian Krause

1	Einleitung	2
2	Gefahren - Lukas Vogel	2
2.1	Sucht	3
2.2	Gesellschaftliche Folgen	4
2.3	Krebs	5
2.4	Geschlechtsspezifische Auswirkungen	5
2.5	Jugendliche	6
2.6	Fazit	7
3	Ursachen des Konsums - Lukas Vogel	7
3.1	Buden	7
3.2	Eltern	8
4	Alkoholkonsum in Baden-Württemberg - Christian Krause	8
4.1	Vergleich zu anderen Bundesländern	8
4.2	Analyse der Krankenhausstatistik	10
5	Eigene Umfrage - Lukas Vogel	14
5.1	Auswertung	14
5.2	Fazit	17
6	Problem - Christian Krause	18
7	Prävention - Christian Krause	20
7.1	Empfehlungen des Gesundheitsministeriums	20
7.2	Verbote	20
7.3	Strukturelle Prävention	21
7.4	Individuelle Prävention	22
8	Schlusswort	24
9	Anhang	25
9.1	Literaturverzeichnis	26
9.2	Abbildungsverzeichnis	28

Gefahren

- Sucht: psychisch und physisch
- Gesellschaftlich: Verlust von sozialen Verhaltensweisen
- Krebs: In Europa sind über 200 Mio. Menschen bedroht, durch Alkoholkonsum an Krebs zu erkranken
- Geschlechtsspezifisch
 - Frauen: Folgen für das Kind bei einer Schwangerschaft
 - Männer: Störungen des Denkens im Alter
- Jugendliche: Fehlbildungen im Hippocampus

Ursachen des Konsums

- Buden: Alkohol wird auch an Jugendliche unter dem Mindestalter in großen Mengen ausgeschenkt
- Eltern: Manche Eltern haben eine sehr unkritische Einstellung zu Alkohol

Daten

- Die Trinkmenge und der riskante Konsum sind in den nördlichen und südlichen Bundesländern ungefähr gleich
- Jährlich werden deutschlandweit durchschnittlich ca. 26 Jugendliche pro 100.000 Einwohner mit einer Alkoholintoxikation im Krankenhaus behandelt
- Baden-Württemberg liegt in dieser Statistik leicht über dem Bundesdurchschnitt, Saarland und Bayern sind an der Spitze

Ist Alkohol ein Problem für die Jugend?

- Der Alkoholkonsum ist in Deutschland mehr als doppelt so hoch wie der globale Durchschnitt
 - Es herrscht eine sehr unkritische Einstellung gegenüber Alkohol in der Gesellschaft
 - Viele Jugendliche müssen mit Alkoholintoxikation im Krankenhaus behandelt werden
- ⇒ Alkohol ist durchaus eine Gefahr für die Jugend in Baden-Württemberg

Präventionsmaßnahmen

- Verbote sind oft nicht effektiv, da sie leicht umgangen werden können und wenig Rückhalt in der Gesellschaft haben
- Strukturelle Präventionsmaßnahmen verringern Angebot und Nachfrage von Alkohol, z.B. durch höhere Steuern oder örtliche und zeitliche Verkaufseinschränkungen → sehr effektiv
- Individuelle Präventionsmaßnahmen versuchen, die Ursachen für Alkoholkonsum bei Risikoschülern durch personalisierte Interventionen zu bekämpfen → auch bei Nicht-Risikoschülern effektiv

Quellen der Präsentation

- <https://www.oktoberfest.de/informationen/termine/eroeffnung-und-anstich-des-oktoberfests>
- <https://www.schwaebische.de/regional/biberach/laupheim/zehn-von-zwoelf-laupheimer-geschaefte-verkaufen-alkohol-an-jugendliche-testperson-1834461>
- <https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/schuetzenfest-polizei-erwischt-jugendliche-mit-alkohol-und-haschisch-772222>
- <https://www.tagesschau.de/wissen/who-alkoholkonsum-100.html>
- <https://www.ju-bib.de/de/Buden>
- <https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/das-wichtigste-zum-biberacher-schuetzenfest-2024-im-uberblick-2589533>
- <https://www.futura-sciences.com/de/wp-content/uploads/2022/04/alkohol-und-alkoholische-getranke-historisches-und-wissenswertes.jpg>
- Kraus, Ludwig, R. Augustin, Kim Bloomfield und A. Reese. “Der Einfluss regionaler Unterschiede im Trinkstil auf riskanten Konsum, exzessives Trinken, Missbrauch und Abhängigkeit”. Gesundheitswesen 63 (1. Dezember 2001)